



Programm:

**Regionales Lernforum „Schule mit WELTblick“ am 16. September 2019
an der IGS Süd in Frankfurt**

(Textorstr. 104, 60596 Frankfurt am Main)

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission.

- 9.30 Uhr Ankommen, Anmeldung und Willkommenskaffee
- 10.00 Uhr Begrüßung
Uwe Gehrmann, Schulleiter IGS Süd
Prof. Dr. Monika Buhl, Regionalbüro Heidelberg
- 10.15 Uhr Impulsvortrag **„Schule mit WELTblick - Mit globaler Bewusstseinsbildung
Kulturwandel gestalten“**
*Andrea Rahm, Schulleiterin der Sophie-Scholl-Schule, Oberjoch (Hauptpreisträger
des Deutschen Schulpreises 2010) und
Gründerin des Innovationslabors „Global Citizenship Education“*
- 11.45 Uhr Vorstellung IGS Süd „Wir für die Welt“ und Schulrundgang
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Workshop-Phase (mit integrierter Kaffeepause)
- Workshop 1: Einblicke in eine Club-of-Rome-Schule
(Helene-Lange-Schule, Wiesbaden, Preisträgerschule Deutscher Schulpreis 2007)
- Workshop 2: Schule im Spannungsfeld zwischen Stoffvermittlung und
gesellschaftlicher Teilhabe (IGS Süd, Frankfurt)
- Workshop 3: Wie ein gemeinsamer Religionsunterricht zu einem friedlichen
Miteinander beitragen kann (Römerstadtschule, Frankfurt, Preisträgerschule
Deutscher Schulpreis 2014)
- Workshop 4: Outdoor Education als „nachhaltige“ Unterrichtsform? – Chancen und
Herausforderungen (Gymnasium Englisches Institut in Heidelberg)
- 16.00 Uhr Abschlussrunde
- 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung



Impulsvortrag

„Schule mit Weltblick – Mit globaler Bewusstseinsbildung Kulturwandel gestalten“

Andrea Rahm, Sophie-Scholl-Schule, Oberjoch

Die besondere Aktualität des Themas bestätigt gerade in besonderer Weise auch die „Fridays for Future Bewegung“ von Schülerinnen und Schülern mit einer sichtlichen Wirkung auf Politik und Gesellschaft. Für viele Menschen ist es besonders ermutigend zu sehen, dass junge Menschen die eigene Komfortzone verlassen, nicht die eigenen Privilegien (auf Kosten anderer Menschen oder der Natur) in einer Konsumhaltung genießen, sondern sie weit über den eigenen Tellerrand hinausschauen und sich engagiert für das große Ganze einsetzen. Die Kraft, die in dieser Bewegung steckt, könnte auch den erwachsenen Akteuren im System Schule Mut machen für einen Aufbruch und einen Kulturwandel im großen Stil, oder?

Der Impulsvortrag geht der Frage nach, welchen Beitrag die Bildung für nachhaltige Entwicklung für hochwertige Bildung leisten kann? Dabei wird die Arbeit einer Preisträgerschule, der Sophie-Scholl Schule in Oberjoch, im Mittelpunkt des Impulsvortrags stehen. Vielfältige Filmbeispiele aus dem Lernalltag wollen Anregung geben für eine Entwicklungsbewegung, die dem Motto folgt: "Aus der Praxis für die Praxis".

Workshop 1:

Einblicke in eine Club-of-Rome-Schule

*Tarek Aichah und Schüler*innen, Helene-Lange-Schule, Wiesbaden*

Seit 2004 ist die Helene-Lange-Schule Mitgliedschule des Club of Rome Schulnetzwerks. Die Club of Rome Schulen fördern Selbstständigkeit und Partizipation, die Kooperation mit außerschulischen Partnern, ein auf Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit angelegtes Denken und Handeln, vernetztes Fach- und Methodenwissen, ästhetische, musikalische und Bewegungserziehung, ganzheitliches Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ und sind auf ständige Weiterentwicklung bedacht. Wie sich dies in der schulischen Praxis für die Schüler*innen darstellt und anfühlt, erfahren Sie von den Schüler*innen anhand einiger ausgewählter Beispiele selbst. Ein Kollege der Helene-Lange-Schule wird auch dabei sein, um schulorganisatorische u. ä. Fragen zu beantworten.



Workshop 2:

Schule im Spannungsfeld zwischen Stoffvermittlung und gesellschaftlicher Teilhabe

*Uwe Gehrman und Schüler*innen, IGS Süd, Frankfurt*

Der Workshop startet mit einem plenaren Input. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit folgenden Teilaspekten zu beschäftigen.

- Verantwortung als Schulfach
- Herausforderung als reales Lern- und Erfahrungsfeld
- Global Goals als inhaltliche Themen in der Kompetenzentwicklung
- Eigenverantwortung der Schüler*innen für ihr Lernen
- „Fridays for future“, wie gehen wir damit um?

Die Bearbeitung der Teilaspekte erfolgt in drei bis vier Untergruppen, angeleitet von Uwe Gehrman, Schulleiter und Schüler*innen der IGS Süd.

Workshop 3:

Wie ein gemeinsamer Religionsunterricht zu einem friedlichen Miteinander beitragen kann

Kathrin Pohlmann und Thomas Bechtold, Römerstadtschule, Frankfurt

Die Schülerinnen und Schüler der Römerstadtschule gehören unterschiedlichen Religionen und Glaubensgemeinschaften an. Wir freuen uns über die sich dadurch ergebende Chance, die unterschiedlichen Lebenswelten, Kulturen und religiösen Werte unserer Welt in ihrer Repräsentanz vor Ort näher kennen zu lernen. Eine Wertschätzung anderer Lebenszusammenhänge und -entwürfe soll zu einem friedlichen Zusammenleben einer heterogenen Gesellschaft führen.

Unsere Schülerinnen und Schüler lernen gemeinsam, unabhängig von ihrem Jahrgang, ihrem Förderbedarf und ihren Fähigkeiten. Warum sollten die Kinder also ausgerechnet aufgrund ihrer Glaubensansichten getrennt werden? Führt nicht gerade dies zu Vorurteilen und Ausgrenzungen?

Auf diesen Grundgedanken haben wir die Zielsetzung des Religionsunterrichtes neu gesetzt und unterrichten die Kinder gemeinsam. Im Workshop soll kurz dargestellt werden, wie dies rechtlich und inhaltlich an der Römerstadtschule umgesetzt werden konnte, welche Auswirkungen dieser Ansatz auf das Miteinander in der Schule, aber auch im Stadtteil hat. Natürlich wird es genug Zeit zur Diskussion, zum Austausch und für eigene Gedanken geben.



Workshop 4:

Outdoor Education als „nachhaltige“ Unterrichtsform? – Chancen und Herausforderungen
Uta Gade und Jakob von Au, Gymnasium Englisches Institut in Heidelberg

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist seit 2016 die erste Leitperspektive in allen Bildungsplänen Baden-Württembergs. Doch wie lernt und handelt man „nachhaltig“? Kann konventioneller Klassenzimmerunterricht die hohen Anforderungen im Bereich BNE und darüber hinaus erfüllen?

Am Gymnasium Englisches Institut in Heidelberg wird der konventionelle Klassenzimmerunterricht seit 2013 durch das "bildungsplankonforme" Heidelberger Outdoor Education-Konzept bereichert. Drei fünfte Klassen (G 9) haben einen Vormittag pro Woche ganzjährig außerhalb des Klassenzimmers Unterricht. Der Unterricht ist fächerverbindend und handlungsorientiert angelegt und zielt auf Nachhaltigkeit in mehrfachem Sinne ab.

Im Workshop wird zunächst der Frage nachgegangen, wie Outdoor Education interpretiert werden kann und welche Outdoor Education-Konzepte in anderen Ländern bereits etabliert sind. Daraufhin wird u.a. mittels Bild- und Videomaterial das Heidelberger Outdoor Education-Konzept vorgestellt.

Anschließend sollen die Chancen und Herausforderungen solcher Unterrichtskonzepte diskutiert und der Entwicklungsprozess von der Unterrichtsidee bis zur schul-organisatorischen Umsetzung exemplarisch anhand von verschiedenen Themen dargestellt werden.

Ihre Ansprechpartnerinnen

Petra Höhn und Prof. Dr. Monika Buhl

Regionalbüro Heidelberg des Deutschen Schulpreises und der Deutschen Schulakademie

c/o Design Offices • Langer Anger 7/9 • 69115 Heidelberg

E-Mail: info.heidelberg@regionalbueros.de • Mobil: +49 (0) 151 18712947